

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 12 (18.3.2019 – 24.3.2019), Datenstand: 26.3.2019

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 12. Kalenderwoche (KW) (18.3.2019 bis 24.3.2019) im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (6,0 %; Vorwoche: 6,0 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken (1,2 %; Vorwoche: 1,9 %). Nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza befindet sich die Grippewelle in Deutschland nach dem Beginn in der 2. KW in der elften Woche.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 12. KW beruhen auf den Angaben von 4.174 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 248 eine ARE, 52 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 26.3.2019). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (11. KW 2019) auf den Meldungen von 4.126 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.171 Meldungen für die 11. KW vor.

Die Gesamt-ARE-Rate in Abbildung 1 ist seit ihrem Höhepunkt in der 5. KW (8,6 %) um 2,6 % gesunken. Auch die Gesamt-ILI-Rate ist in den vergangenen Wochen zurückgegangen und hatte ihren Saisongipfel in der 6. KW 2019. Insgesamt führte die diesjährige Grippewelle zu weniger stark erhöhten ILI-Raten als in den Vorsaisons.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 12. KW 2019 insgesamt zurückgegangen ist, die Werte des Praxisindex lagen in der 12. KW insgesamt im Bereich geringfügig erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 12. KW 2019 in 91 (64 %) von 142 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen, davon waren 42 % Influenzaviren. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Influenza-Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2018_2019/2019-12.pdf.

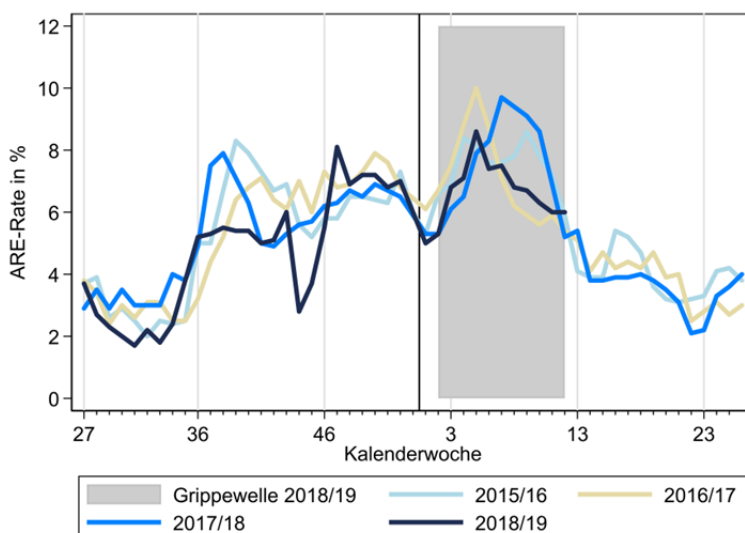
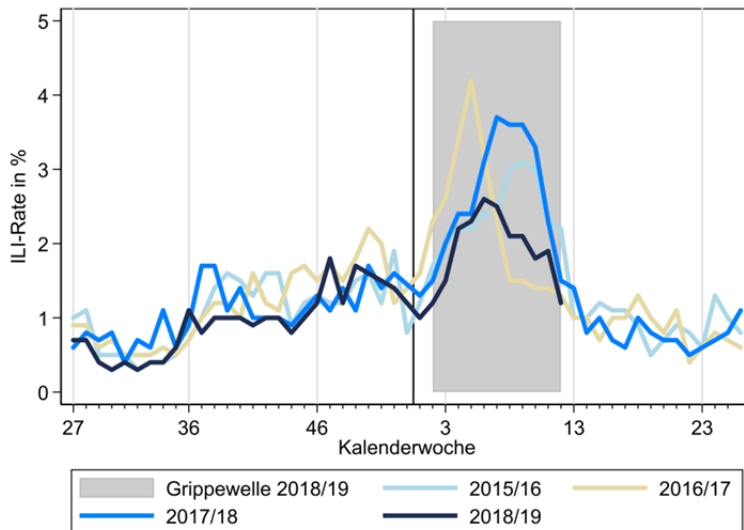


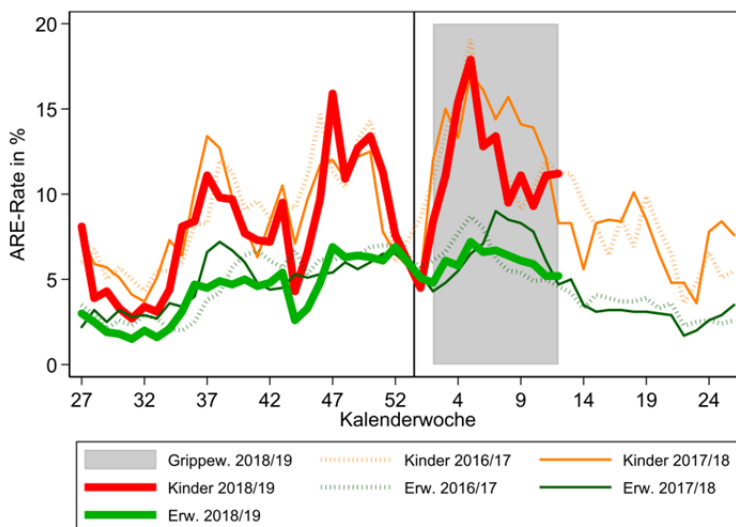
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

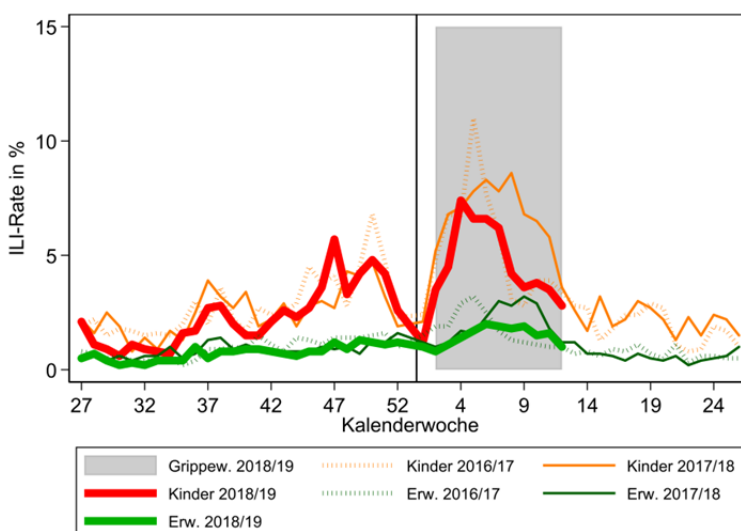
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 1 zeigt für die aktuelle Berichtswoche eine gleichförmige Entwicklung der ARE-Rate bei den Kindern und bei den Erwachsenen. In beiden Altersgruppen ist die ARE-Rate in der 12. KW stabil geblieben. Die ARE-Rate bei den Erwachsenen (grüne Linie) ist seit dem Gipfel in der 5. KW (7,2 %) rückläufig und liegt aktuell bei 5,2 %. Die ARE-Rate bei den Kindern (rote Linie) hatte ihren Höhepunkt ebenfalls in KW 5 mit 17,9 % und liegt aktuell bei 11,2 %. Abbildung 2 zeigt die ILI-Rate der Kinder und der Erwachsenen. Bei den Kindern (rote Linie) hatte die ILI-Rate bereits in der 4. KW ihren Saisongipfel (7,4 %) erreicht, war seitdem rückläufig und liegt in der aktuellen Berichtswoche bei 2,8 %. Bei den Erwachsenen hatte die ILI-Rate in der 7. und 9. KW den höchsten Wert der aktuellen Saison mit 1,9 %, aktuell liegt der Wert bei 1,2 %. Generell sind Kinder häufiger von einer ARE oder ILI betroffen als Erwachsene.

**Abbildung (3):**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung (4):**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2018/19 an. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

In Abbildung 3 ist dargestellt, wie sich die Raten bei den geimpften und den nicht-geimpften Teilnehmern unterscheiden, sie wurden getrennt für Kinder und Erwachsene ausgewertet, um zumindest teilweise für die nach Alter unterschiedliche Impfquote zu korrigieren. Vor Beginn der Grippewelle ist kein konsistenter Unterschied zu sehen. In der linken Spalte (Kinder) beobachtet man, dass sich ab etwa der 6. KW die Raten der geimpften Personen von denen der nicht-geimpften mit immer spezifischer werdendem Syndrom (ARE-ILI-LI mit hohem Fieber (ILI39)) unterscheiden. Dies liegt daran, dass der Grippe-Impfstoff nur vor Influenza schützt, aber nicht vor anderen Atemwegserkrankungen und in der Reihenfolge ARE-ILI-ILI39 ein immer größer werdender Anteil von „echten“ Influenza-Erkrankungen eingenommen wird. Bei den Erwachsenen ist der Effekt noch deutlicher. Während sich die ARE-Raten fast gar nicht unterscheiden, ist die ILI-Rate der geimpften Erwachsenen in der Grippewelle deutlich niedriger als bei den nicht-geimpften; dies ist noch einmal deutlicher zu sehen bei den ILI-Erkrankungen mit hohem Fieber (ILI39).

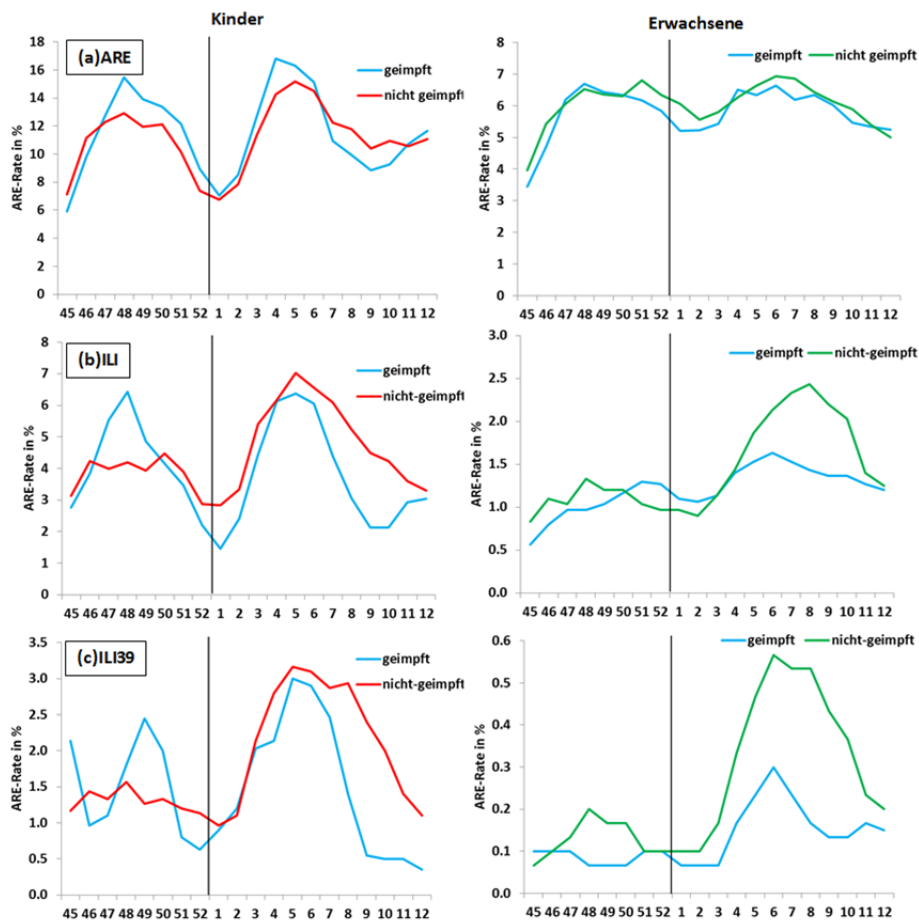


Abbildung (5):

ARE-Raten (oben), ILI-Raten (Mitte) und Raten für ILI-Erkrankungen mit hohem Fieber (über 39°C; „ILI39“; unten), getrennt dargestellt für Kinder (0 bis 14 Jahre; Abbildungen in der linken Spalte) und Erwachsene (ab 15 Jahre; Abbildungen in der rechten Spalte), und getrennt für geimpfte und nicht-geimpfte Personen; geglättet für 3-wöchige Intervalle.